

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 57 (1995)  
**Heft:** 8-9

**Rubrik:** Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nen). Erfreuliches konnte auch bei den *Publikationsreihen* berichtet werden, wo es wiederum einige Neuerscheinungen mit historisch interessanten Themen gab. Zu den Arbeiten der *Forschungsstelle Baselbieter Geschichte* hielt Manz fest: «Diese wird nun bald den ersten Teil ihrer Aufgabe abgeschlossen haben: Lücken in der Erforschung der Baselbieter Geschichte zu schliessen. Danach wird die Synthese alles bisher Erforschten, die Redaktion der neuen Baselbieter Geschichte, an die Hand genommen werden. Unsere Gesellschaft wird sich weiterhin darum bemühen, zur Verbreitung der neuen Forschungen beizutragen».

1994 erhöhte sich der Mitgliederbestand auf 191. In nur wenigen Jahren hat sich die Mitgliederzahl verdoppelt, was deutlich zeigt, dass das Interesse an historischer Forschung im Baselbiet vorhanden ist. Wegen den gestiegenen Herstellungskosten bei den «Baselbieter Heimatblättern» wurde der Mitgliederbeitrag oppositionslos auf Fr. 30.– angehoben. 1995 sind folgende *Veranstaltungen* geplant: Besichtigung Schloss Rötteln; 24. August Vortrag: Gespräche über Flüchtlinge im Baselbiet vor 50 Jahren und heute; Herbst-Exkursion Kloster St. Urban; Winter: Vortrag Grenzen im Fürstbistum Basel.

*Franz Stohler*

## Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

### *Sommertagung, 11. Juni*

Der Dreifaltigkeitssonntag meinte es nicht gut mit den ausflugswilligen Rauracherinnen und Raurachern. Der ständige Regen beeinträchtigte die Besichtigungen mehr und mehr. In einem neuen Doppelstockcar der Firma E. Saner reisten 55 Mitglieder nach Bremgarten, Mellingen und Gnadenthal. *Bremgarten*, durch einen Brand der Pfarrkirche bekannt geworden, ist eine würdige mittelalterliche Kleinstadt, in einer Reuss-Schlaufe liegend. Über den Fluss führt eine imposante Holzbrücke, von vier gemauerten Pfeilern getragen. (1549). Auf dem dritten Pfeiler stehen zwei erkerartige Kapellchen. Bremgarten, dem Rudolf von Habsburg 1256 das Stadtrecht verlieh, wurde von den Eidgenossen 1443 erobert und bis zur Helvetik als Untertanenort gehalten. In drei Gruppen zogen die Gäste durch die Gassen und vernahmen viel Interessantes aus der Geschichte Bremgartens. Die alten Häuser an der Marktgasse bilden zwei geschlossene, farbige Zeilen, ohne Fremdkörper. Zwei angebrachte Steintafeln blieben in der Erinnerung haften. Die eine weist auf den Reformator Heinrich Bullinger (1504–1575) hin, der

hier geboren und 1531 Nachfolger von Zwingli wurde. Die andere Anschrift besagt, dass Joseph Stammler (1846–1925) einige Jahre Bischof des damaligen Bistums Basel-Lugano war. Einen besonderen Besuch wert ist der sogenannte Kirchenbezirk mit Pfrundhäusern. Mitten auf einem grünen Rasen steht die renovierte spätgotische St. Niklauskirche, eingerahmt von der St. Annakapelle, der barockisierten Marienkapelle und der St. Clarakapelle. Über deren Ausstattung gab es einiges zu erzählen. Von der alten Befestigungsanlage der Stadt sind der Spittelturm, der Hermannsturm und in der Unterstadt der Hexenturm erhalten geblieben. Nach einem guten Imbiss und abgetrocknet fuhr die Gesellschaft weiter nach *Mellingen*, ein Kleinstädtchen, das ebenfalls vom Mittelalter geprägt ist. Hier waren die Kyburger die Gründer und 1996 feiert Mellingen sein 700jähriges Stadtrecht, das 1296 von Herzog Albrecht verliehen wurde. Wahrzeichen der langen Vergangenheit sind das Reusstor, das Lenzburgertor und wiederum ein Hexenturm. Am Lenzburgertor beachte man die kostbare astronomische Turmuhr. Die katholi-

sche Pfarrkirche, von 1675 stammend, zeigt frühbarocke Züge. Im Glockenturm befindet sich die Taufkapelle mit spätgotischen Fresken. Bei schönem Wetter ist ein privater Besuch Mellings empfehlenswert. *Gnadenthal*, wenige Kilometer flussaufwärts, ist heute ein grosses, modernes Pflegeheim. Ehemals stand hier ein Zisterzienserkloster, das schon im 13. Jahrhundert erwähnt ist. Die Klostergebäude, die dem Besucher offen stehen, stammen aus dem 17. Jahrhundert. Die renovierte Klosterkirche, 1687 barockisiert, ist sehenswert. Aufgehoben wurde die klösterliche Gemeinschaft 1876. Bis vor kurzem leiteten die Schwestern aus Ingenbohl den 1894 eröffneten Pflegebetrieb. Jetzt untersteht das Heim einem zivilen Verein. Abends um sechs Uhr trat die verregnete Gesellschaft die Heimfahrt an. Dem Obmann, René Gilliéron, sei für die ganze Tagung bestens gedankt.

Hans Pfaff

### *Ein neues Wanderbuch für die Regio*

Schon das 4. Bändchen der beliebten Reihe «Wandern mit dem U-Abo» lockt zu interessanten Ausflügen im ganzen Gebiet der Regio, vom Birseck bis zum Passwang, von Kleinlützel bis zum Wisenberg, ja auch hinüber ins nahe Elsass und in die Markgrafschaft. Die Wandervorschläge erschienen zuerst in der BZ und sind nun gesammelt und aktualisiert. Die Autorin führt uns auf 20 Routen zu vielen lohnenden Zielen – auf aussichtsreiche Hügel, in zauberhafte Höhlen, zu Burgen, Ruinen und Kapellen, zu Raststätten und Spielplätzen. Sie sind recht verschieden anspruchsvoll, so dass jedermann die ihm zusagende finden kann. Jede Route ist mit einer ausführlichen Beschreibung und mit Angaben der Weglänge, der Marschzeit, der Steigungen und der An- und Rückreisemöglichkeiten versehen. Ein sinnvolles kleines Geschenk für die schöne Jahreszeit!

M.B.

Corina Christen, Wandern mit dem U-Abo. Band 4: Hügel, Höhlen, Hinkelsteine. Friedrich Reinhardt Verlag Basel 1995. Kartoniert, 96 Seiten, mit zahlreichen Fotos, Fr. 19.80.

Gesellschaft Raurachischer  
Geschichtsfreunde

*Jurablätter gesucht:* (Inh. = Inhaltsverzeichnis)

1.–6. Jg. 1939–1944

9.–11. Jg. 1947–1949

26. Jg. 1964 Hefte 4, 6, 9, 10, 12, Inh.

*Jurablätter abzugeben:*

27. Jg. 1965 Hefte 8–12

28. Jg. 1966 Hefte 1–6

29. Jg. 1967 Hefte 2–5, 7–12, Inh.

30. Jg. 1968 Hefte 1–4, 6–9, 11–12, Inh.

31. Jg. 1969 Alle Hefte und Inh.

32. Jg. 1970 Hefte 1–8, 10–11

33. Jg. 1971 Hefte 1, 4–6, 8–12

34. Jg. 1972 Alle Hefte und Inh.

35. Jg. 1973 Hefte 1–8, 11, 12, Inh.

36. Jg. 1974 Alle Hefte und Inh.

37. Jg. 1975 Hefte 1–3, 5–12, Inh.

38. Jg. 1976 Hefte 1–5, 8–11

39. Jg. 1977 Hefte 8/9, 10, 11

Angebote bzw. Wünsche nur schriftlich an  
Museumskommission Muttenz,  
Karl Bischoff, Unter Brieschhalden 4,  
4132 Muttenz

Gesellschaft  
Raurachischer Geschichtsfreunde

Herbsttagung in Gempfen  
Sonntag, 10. September 1995,  
14.15 Uhr in der «Sonnhalde»  
anschliessend im Feuerwehrsaal

Herbstfahrt nach Passau und  
Regensburg  
2.–6. Oktober 1995